

LUX

3 FILME
24 SPRACHEN
28 LÄNDER

FILM

DAYS

UROK (THE LESSON – DIE LEKTION)

Kristina Grozeva, Petar Valchanov
Bulgarien, Griechenland



LUX
FILM PRIZE

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT
ENGAGIERT SICH FÜR KULTUR



Europäisches Parlament

UROK

(THE LESSON – DIE LEKTION)

KRISTINA GROZEVA, PETAR VALCHANOV

Nadezhda ist Englischlehrerin. Sie lebt zusammen mit ihrem arbeitslosen Mann und ihrer 4-jährigen Tochter. Als sie eines Tages von der Arbeit nach Hause kommt, erwartet sie dort ein Gerichtsvollzieher. Die Raten für ihr Haus wurden nicht bezahlt. Ihr Mann hat das dafür vorgesehene Geld für etwas anderes verwendet. Nadezhda hat drei Tage Zeit, um das Geld auszutreiben und bei der Bank einzuzahlen. Andernfalls wird ihr Haus verkauft. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit mit vielen Hindernissen, bei dem Nadezhdas bis dahin beispielhafte Integrität auf die Probe gestellt wird.

EINIGE ANALYSEPUNKTE

Der Film handelt von einer Figur, die sowohl privat (sie muss Schulden zurückzahlen) als auch beruflich (sie nimmt nicht hin, dass ein an ihrer Schule begangener Diebstahl unbestraft bleibt) mit Schwierigkeiten konfrontiert wird. Diese beiden Problembereiche, die auf den ersten Blick in keinem Zusammenhang stehen, überlappen sich am Ende des Films.

EINE INTEGRE FRAU

Der Film setzt an dem Punkt ein, als einer Schülerin aus ihrer Klasse der Geldbeutel mit dem Essensgeld für die Kantine gestohlen wurde. Die Lehrerin Nadezhda fordert die Schüler auf, ihre Taschen zu leeren, damit das bestohlene Mädchen in den Sachen der anderen nach ihrem Geldbeutel suchen kann. Da er sich nicht auffinden lässt, bittet Nadezhda die Schüler, Geld zusammenzulegen, um den Verlust auszugleichen. Sie selbst greift als Erste zu ihrem Portemonnaie. Am Ende des Unterrichts teilt sie mit, dass sich der Dieb freikaufen kann: Sie befestigt einen Briefumschlag an der Wand, in dem der Betreffende das gestohlene Geld unbemerkt deponieren kann. In der nächsten Stunde überprüft sie den Inhalt des Umschlags. Es fällt jedoch nur eine Zigarettenkippe heraus, woraufhin die Schüler höhnisch lachen. Nadezhda stellt klar, dass dieser Diebstahl nicht unbestraft bleiben wird.

Diese beiden Eröffnungsszenen zeigen, dass Nadezhda sehr gerechtigkeitsliebend ist und der Moral in ihrem Beruf als Lehrerin einen hohen Stellenwert einräumt. Nadezhda sieht ihre Aufgabe nicht nur darin, Englisch zu unterrichten, sondern auch, die Schüler im wahrsten Sinne des Wortes zu erziehen und ihnen beizubringen, Werte wie Ehrlichkeit und Gerechtigkeit zu verteidigen und dafür zu sorgen, dass sie sich nach diesen Werten richten. Dies ist für sie von großer Bedeutung. Alles, was sie im Zusammenhang mit diesem Diebstahl tut oder sagt, scheint sie persönlich zu betreffen.

Nadezhda wird auch als streng und pedantisch dargestellt: Sie legt die Schulhefte fein säuberlich zusammen, hebt Müll von der Straße auf, um ihn ordnungsgemäß zu entsorgen, und ist immer einwandfrei gekleidet. Als sie das Grab ihrer Mutter besucht, holt sie ein Taschentuch aus ihrer Tasche und faltet es sorgsam auseinander, um sich darauf zu setzen.





Nadezhda hat sich und vor allem ihre Gefühle trotz aller Schwierigkeiten genau unter Kontrolle. Sie scheint eine gewisse emotionale Distanz aufzubauen, um die Ereignisse rational beurteilen und angehen zu können. Als sie mit dem Diebstahl in ihrer Klasse konfrontiert wird, als der Gerichtsvollzieher ihr mitteilt, dass ihr Haus wahrscheinlich verkauft werden muss, und als ein Auftraggeber sich weigert, ihr das zustehende Honorar zu zahlen, verteidigt Nadezhda ihren Standpunkt, oft mit großer Bestimmtheit, und bleibt dabei äußerst vernünftig und ruhig. Sie zeichnet sich insgesamt durch ihre ausgeprägten Moralvorstellungen und ihre hohen Ansprüche an Recht und Ordnung aus, für die sie unbeirrt und beherrscht einsteht.

DIE SCHULDENFRAGE

Die Raten für Nadezhdas Haus wurden nicht bezahlt; ihr Ehemann hat die schriftlichen Mahnungen ignoriert. Wenn die Schulden nicht binnen drei Tagen beglichen werden, soll das Haus verkauft werden. Nadezhda versucht zuerst, mit der Bank zu verhandeln, jedoch ohne Erfolg. Sie muss daher das Geld aufreiben und fordert ihren Auftraggeber, für den sie Texte übersetzt, auf, ihr die ausstehenden Honorare zu zahlen. Aber auch dies gelingt nicht. Daher wendet sie sich an einen Pfandleiher.

Kaum hat sie dieses Problem gelöst, kommt ein anderes auf: Der Mann, für den sie Übersetzungen anfertigt, ist zahlungsunfähig und hat die Flucht ergriffen. Nun kann sie nicht mehr damit rechnen, dass ihr die Honorare noch gezahlt werden. Sie bittet deshalb den Pfandleiher, den überbewerteten Kredit zu verlängern. Die Rückzahlung des Kredits nimmt jedoch eine unerwartete Form an: Nadezhda soll Mitko, dem Neffen des Pfandleihers, eine bessere Note geben, als er verdient. Mit einem Mal befindet sie sich im gleichen Zwiespalt wie der junge Dieb, den sie am Anfang des Films entlarven wollte. Ihr wird der Spiegel vorgehalten, und sie beginnt, sich Fragen zu stellen: Was hat den jungen Schüler dazu veranlasst, seiner Klassenkameradin den Geldbeutel zu stehlen? Warum wollte sie ihn unbedingt bestrafen? ...

AUS FILMISCHER SICHT

Der Film *Urok (The Lesson – Die Lektion)* ist unter ästhetischen Gesichtspunkten bemerkenswert. Es wird wenig gesprochen, weshalb die Zuschauer viel Interpretationsarbeit leisten müssen. Nadezhda ist wortkarg und nicht sehr redegewandt, ihr Gesicht drückt kaum Emotionen aus. Die Zuschauer müssen aus den Gesten und Erlebnissen dieser Figur auf ihren Gefühlszustand schließen, damit ihr Verhalten nachvollziehbar ist und sie verstehen, was vor sich geht, was Nadezhda tut oder was sie fühlt.

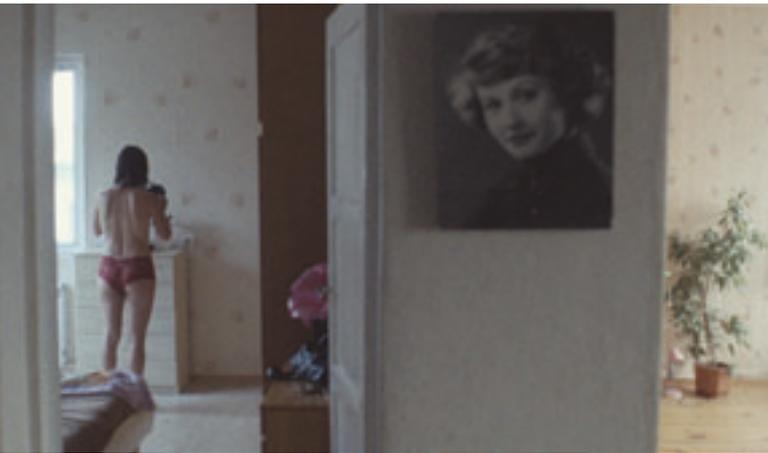
Der Rhythmus des Films scheint dem der Hauptfigur zu entsprechen: Manchmal ist er lebendig, genau getaktet und zielt aufs Wesentliche ab, manchmal geht es nur langsam voran, und es bleibt Zeit für Überlegungen und Zweifel. In dieser Hinsicht lässt sich Nadezhda mit Rosetta aus dem gleichnamigen Film des Brüderpaares Jean-Pierre und Luc Dardenne (Belgien, 1999) oder mit Thierry aus *La Loi du marché* (Stéphane Brizé, Frankreich, 2015) vergleichen. Wie Nadezhda befinden sich auch Rosetta und Thierry in Schwierigkeiten und beobachten das Geschehen, ohne dass ihre Gedanken in Worten ausgedrückt werden. Dies mutet vom Stil her dokumentarisch an und ist insofern gesellschaftskritisch, als der Individualismus ebenso angeprangert wird wie der Vorrang des Geldes vor moralischen Werten und Idealen.



DENKANSTÖSSE

Der Titel des Films – *Urok (The Lesson – Die Lektion)* – bezieht sich eindeutig auf den Beruf der Hauptfigur. Die Geschichte von Nadezhda und ihren finanziellen Schwierigkeiten lässt jedoch auch andere, subtilere Interpretationen des Titels zu. Wie lässt sich der Titel interpretieren? Wer erteilt in dieser Geschichte wem eine Lehrstunde?

Nadezhda ist keine eindeutige Figur. Einigen Zuschauern mag sie aufgrund ihrer Strenge, ihres fehlenden Humors und ihrer offensichtlichen Beherrschtheit unsympathisch sein. Andere wiederum mögen sich wegen ihrer Wertvorstellungen, ihrer Würde und der Art, wie sie mit Schwierigkeiten umgeht, mit ihr identifizieren können ... Was halten Sie von Nadezhda? Sind Sie der Auffassung, dass ihre Vorstellung von Gerechtigkeit allgemeingültig ist?





FRAGE

In dem Film wird zunächst das Thema Schulden angeschnitten: Nadezhda hat erst Schulden bei der Bank, dann beim Pfandleiher. Ihr Vater schuldet seiner Frau einen Grabstein. Der junge Dieb schuldet seiner Klasse Geld. Nadezhdas Auftraggeber schuldet ihr Honorare. Die Schuldzinsen – also in gewisser Hinsicht der Preis für die erbrachte Leistung – sind natürlich wirtschaftlicher Art. Manchmal sind sie aber auch moralischer oder psychologischer Natur. Der moralische Preis ist manchmal äußerst hoch und demütigend. Am Ende muss sich der Schuldner dem Gläubiger unterwerfen. Können Sie diese Idee weiterentwickeln und eine Parallele zu Staatsschulden ziehen?

Anne Vervier

les grignoux



REGIE Kristina Grozeva, Petar Valchanov
DREHBUCH Kristina Grozeva, Petar Valchanov
BESETZUNG Margita Gosheva, Ivan Barnev,
Ivanka Bratoeva, Ivan Savov, Deya Todorova,
Stefan Denolyubov
KAMERA Krum Rodriguez
PRODUZENTEN Kristina Grozeva,
Petar Valchanov, Konstantina Stavrianou,
Rena Vougioukalou, Magdalena Ilieva
PRODUKTION Abraxas Film Ltd, Graal Films
und Little Wing
JAHR 2014
LÄNGE 105 Min.
GENRE Drama
LÄNDER Bulgarien, Griechenland
ORIGINALSPRACHE Bulgarisch





WIE DAS KINO UNSERE GESCHICHTE ERZÄHLT

Das Europäische Parlament freut sich, die drei für den LUX FILM PRIZE 2015¹ nominierten Filme vorzustellen:

MEDITERRANEA von Jonas Carpignano
Italien, Frankreich, USA, Deutschland, Katar

MUSTANG von Deniz Gamze Ergüven
Frankreich, Deutschland, Türkei, Katar

UROK (THE LESSON – DIE LEKTION) von Kristina Grozeva und Petar Valchanov
Bulgarien, Griechenland

Diese von jungen europäischen Regietalenten mit viel Herzblut und Kreativität geschaffenen, vielschichtigen Filme werden im Rahmen der 4. LUX FILM DAYS² gezeigt.

LUX FILM PRIZE

Kultur spielt beim Aufbau unserer Gesellschaften eine grundlegende Rolle. Vor diesem Hintergrund rief das Europäische Parlament 2007 den LUX FILM PRIZE ins Leben, um die Verbreitung europäischer Filme in Europa zu fördern und eine europaweite Diskussion über wichtige gesellschaftliche Fragen anzuregen. Der LUX FILM PRIZE sucht seinesgleichen. Die meisten europäischen Gemeinschaftsproduktionen werden nur in ihrem Ursprungsland gezeigt und selten im Ausland vertrieben, selbst innerhalb der EU nicht. Der LUX FILM PRIZE eröffnet jedoch drei europäischen Filmen die einzigartige Gelegenheit, in allen 24 Amtssprachen der EU untertitelt zu werden.

Der Gewinner des LUX FILM PRIZE wird von den Mitgliedern des Europäischen Parlaments gewählt und am 25. November 2015 bekannt gegeben.

LUX FILM DAYS

Der LUX FILM PRIZE war auch der Ausgangspunkt für die LUX FILM DAYS, bei denen die drei für den LUX FILM PRIZE nominierten Filme seit 2012 ein größeres europäisches Publikum erreichen. Im Rahmen der LUX FILM DAYS möchten wir Ihnen ein unvergessliches und grenzüberschreitendes Kulturerlebnis bieten. Von Oktober bis Dezember 2015 können Sie gemeinsam mit Kinoliebhabern aus der gesamten EU die Filme *Mediterranea*, *Mustang* und *Urok (The Lesson – Die Lektion)* in einer der 24 EU-Amtssprachen ansehen. Vergessen Sie nicht, auf unserer Website luxprize.eu oder unserer Facebook-Seite für Ihren Lieblingsfilm zu stimmen!

PUBLIKUMSAUSZEICHNUNG

Der Gewinner der Publikumsauszeichnung des LUX FILM PRIZE wird von den Zuschauern bestimmt. Nutzen Sie die Gelegenheit, *Mediterranea*, *Mustang* oder *Urok (The Lesson – Die Lektion)* Ihre Stimme zu geben. Sie nehmen dann automatisch an einer Verlosung teil, deren Gewinner – auf Einladung des Europäischen Parlaments – das Internationale Filmfestival in Karlsbad (Karlovy Vary) besucht und dort den Gewinner der Publikumsauszeichnung bekannt gibt.

¹LUX-Filmpreis
²LUX-Filmtage

ANSCHAUEN,
DISKUTIEREN
& ABSTIMMEN



@luxprize



#luxprize

LUX
PRIZE
.EU